



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

258 (16.6.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191813)

Mannheimer General-Anzeiger

Verleger: Dr. Hermann u. Umkehrung unentgeltl. einjähr. 1.00 für Deutscher u. Einzelverleger. 2.00 für Ausländer. 3.00 für Ausland. 4.00 für Ausland. 5.00 für Ausland. 6.00 für Ausland. 7.00 für Ausland. 8.00 für Ausland. 9.00 für Ausland. 10.00 für Ausland. 11.00 für Ausland. 12.00 für Ausland. 13.00 für Ausland. 14.00 für Ausland. 15.00 für Ausland. 16.00 für Ausland. 17.00 für Ausland. 18.00 für Ausland. 19.00 für Ausland. 20.00 für Ausland. 21.00 für Ausland. 22.00 für Ausland. 23.00 für Ausland. 24.00 für Ausland. 25.00 für Ausland. 26.00 für Ausland. 27.00 für Ausland. 28.00 für Ausland. 29.00 für Ausland. 30.00 für Ausland. 31.00 für Ausland. 32.00 für Ausland. 33.00 für Ausland. 34.00 für Ausland. 35.00 für Ausland. 36.00 für Ausland. 37.00 für Ausland. 38.00 für Ausland. 39.00 für Ausland. 40.00 für Ausland. 41.00 für Ausland. 42.00 für Ausland. 43.00 für Ausland. 44.00 für Ausland. 45.00 für Ausland. 46.00 für Ausland. 47.00 für Ausland. 48.00 für Ausland. 49.00 für Ausland. 50.00 für Ausland. 51.00 für Ausland. 52.00 für Ausland. 53.00 für Ausland. 54.00 für Ausland. 55.00 für Ausland. 56.00 für Ausland. 57.00 für Ausland. 58.00 für Ausland. 59.00 für Ausland. 60.00 für Ausland. 61.00 für Ausland. 62.00 für Ausland. 63.00 für Ausland. 64.00 für Ausland. 65.00 für Ausland. 66.00 für Ausland. 67.00 für Ausland. 68.00 für Ausland. 69.00 für Ausland. 70.00 für Ausland. 71.00 für Ausland. 72.00 für Ausland. 73.00 für Ausland. 74.00 für Ausland. 75.00 für Ausland. 76.00 für Ausland. 77.00 für Ausland. 78.00 für Ausland. 79.00 für Ausland. 80.00 für Ausland. 81.00 für Ausland. 82.00 für Ausland. 83.00 für Ausland. 84.00 für Ausland. 85.00 für Ausland. 86.00 für Ausland. 87.00 für Ausland. 88.00 für Ausland. 89.00 für Ausland. 90.00 für Ausland. 91.00 für Ausland. 92.00 für Ausland. 93.00 für Ausland. 94.00 für Ausland. 95.00 für Ausland. 96.00 für Ausland. 97.00 für Ausland. 98.00 für Ausland. 99.00 für Ausland. 100.00 für Ausland.

Babische Neuere Nachrichten

Verleger: Dr. Hermann u. Umkehrung unentgeltl. einjähr. 1.00 für Deutscher u. Einzelverleger. 2.00 für Ausländer. 3.00 für Ausland. 4.00 für Ausland. 5.00 für Ausland. 6.00 für Ausland. 7.00 für Ausland. 8.00 für Ausland. 9.00 für Ausland. 10.00 für Ausland. 11.00 für Ausland. 12.00 für Ausland. 13.00 für Ausland. 14.00 für Ausland. 15.00 für Ausland. 16.00 für Ausland. 17.00 für Ausland. 18.00 für Ausland. 19.00 für Ausland. 20.00 für Ausland. 21.00 für Ausland. 22.00 für Ausland. 23.00 für Ausland. 24.00 für Ausland. 25.00 für Ausland. 26.00 für Ausland. 27.00 für Ausland. 28.00 für Ausland. 29.00 für Ausland. 30.00 für Ausland. 31.00 für Ausland. 32.00 für Ausland. 33.00 für Ausland. 34.00 für Ausland. 35.00 für Ausland. 36.00 für Ausland. 37.00 für Ausland. 38.00 für Ausland. 39.00 für Ausland. 40.00 für Ausland. 41.00 für Ausland. 42.00 für Ausland. 43.00 für Ausland. 44.00 für Ausland. 45.00 für Ausland. 46.00 für Ausland. 47.00 für Ausland. 48.00 für Ausland. 49.00 für Ausland. 50.00 für Ausland. 51.00 für Ausland. 52.00 für Ausland. 53.00 für Ausland. 54.00 für Ausland. 55.00 für Ausland. 56.00 für Ausland. 57.00 für Ausland. 58.00 für Ausland. 59.00 für Ausland. 60.00 für Ausland. 61.00 für Ausland. 62.00 für Ausland. 63.00 für Ausland. 64.00 für Ausland. 65.00 für Ausland. 66.00 für Ausland. 67.00 für Ausland. 68.00 für Ausland. 69.00 für Ausland. 70.00 für Ausland. 71.00 für Ausland. 72.00 für Ausland. 73.00 für Ausland. 74.00 für Ausland. 75.00 für Ausland. 76.00 für Ausland. 77.00 für Ausland. 78.00 für Ausland. 79.00 für Ausland. 80.00 für Ausland. 81.00 für Ausland. 82.00 für Ausland. 83.00 für Ausland. 84.00 für Ausland. 85.00 für Ausland. 86.00 für Ausland. 87.00 für Ausland. 88.00 für Ausland. 89.00 für Ausland. 90.00 für Ausland. 91.00 für Ausland. 92.00 für Ausland. 93.00 für Ausland. 94.00 für Ausland. 95.00 für Ausland. 96.00 für Ausland. 97.00 für Ausland. 98.00 für Ausland. 99.00 für Ausland. 100.00 für Ausland.

Trimborn verhandelt weiter.

Berlin, 16. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Herr Trimborn wird sich heute zunächst mit den Sozialdemokraten und dann mit der Deutschen Volkspartei ins Benehmen setzen. Der Führer der Demokraten, Dr. Petersen hatte mit dem Reichspräsidenten eine längere Unterredung. Heute findet eine Fraktionsitzung der Demokraten statt.

Eine Ministerliste.

Berlin, 16. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Die politische Zeitung meint, mit der geistigen Erklärung der Deutschen Volkspartei seien die Schwierigkeiten im wesentlichen behoben. Das Blatt warlet auch schon mit einer Ministerliste auf. Kanzler würde entweder Heydenbach oder Trimborn, Reichswirtschaftsminister Geheimrat Wiedfeld, zur Zeit Direktor bei Krupp in Essen, das Reichsministerium des Innern würde an Geheimrat Simons fallen, bis vom Jahr Ministerialdirektor im auswärtigen Amt, jetzt beim Zentralverband deutscher Industrieller. Das Reichsfinanzministerium soll danach bei Herrn Dr. Wirth verbleiben, das Reichsernährungsministerium indes Herrn Dr. Heim von der Bayerischen Volkspartei angeboten werden. Reichswehrminister würde General Gröner oder General von Seckl werden. Das halten wir nun für ganz unwahrscheinlich. Wenn die Parteiverhältnisse im Kabinett es einigermaßen gestatten, wird dieses Amt in den Händen des Herrn Dr. Gehler verbleiben. Aber wie gesagt, einstweilen sind wir überhaupt noch nicht so weit.

Heute nachmittags hat der Führer der deutsch-demokratischen Partei, Abg. Senator Dr. Petersen, dem vom Reichspräsidenten mit der Kabinettsbildung beauftragten Zentrumsgesandten Dr. Trimborn eine Erklärung über die Voraussetzungen überreicht, unter denen sich die deutsch-demokratische Partei an der Kabinettsbildung beteiligen will. Darin wird auf Artikel 53 der deutschen Reichsverfassung hingewiesen, nach dem der Reichspräsident den Reichskanzler und auf dessen Vorschlag die Reichsminister ernannt. Ein Abweichen von diesem Wege wird als verhängnisvoll angesehen, da es ausgeschlossen erscheine, daß die Parteien sich bereit erklären würden, Koalition zu bilden, ohne vorher das sachliche Programm des Kabinetts und seine Zusammensetzung zu kennen. Die demokratische Partei erkläre sich bereit, sachlich und positiv in einem Kabinett mitzuwirken, das durch seine Verantwortlichkeiten und durch sein Programm die Gewähr für den wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbau gebe. Als unerlässliche Bestandteile dieses Programms werden dann in der Erklärung u. a. folgende Punkte bezeichnet: Vorbehaltlose und unbedingte Anerkennung der Weimarer Verfassung, Ablehnung und Bekämpfung jeder monarchistischen Agitation, Bekämpfung der Klassenherrschaft, Bekämpfung eines jeden Klassen- und Klassenhasses und Befreiung der Arbeiter ohne parteipolitische Rücksichten mit Berücksichtigung der Interessen der Arbeiterklasse, die aber gleichzeitig ihr Amt auszufüllen geeignet sind.

Die „Germania“ nennt die Antwort der Demokraten ausweichend und berechnet, daß hinter einem Ausschlußkabinett von Heine bis Petersen kaum zweitundert Abgeordnete stehen würden. Dieses Kabinett würde dauernd von dem Wohlwollen der Nachbargruppen abhängen und zwar nicht nur der Mehrheitssozialdemokratie, sondern selbst der Unabhängigen, nach denen die Mehrheitssozialdemokratie sich neuerdings doch mehr oder weniger zu richten pflegt. Ueber all das wird im Laufe des heutigen Tages noch zu verhandelt sein.

Herr Dr. Trimborn hat gestern nur noch mit den Demokratischen gesprochen. Dabei aber hat er sich, wie die parteipolitische Korrespondenz berichtet, nur um eine orientierende Unterhaltung gehandelt. Herr Dr. Trimborn wird sich heute von neuem mit der Deutschen Volkspartei in Verbindung zu setzen haben und auch mit den Mehrheitssozialdemokraten. Deren Haltung ist, wie schon gesagt, zweideutig. Während der „Vorwärts“ gestern Abend sich verhältnismäßig wohlwollend und ruhig zu einer Kabinettsbildung der bürgerlichen Mitte äußerte, schreibt zur gleichen Zeit die Sozialdemokratische Korrespondenz: Diese Arbeiterschichten, z. B. auch die Bergarbeiter müssen jeder bürgerlichen Regierung mit viel härterem Mißtrauen gegenüberstehen. Dasselbe Organ macht die Arbeiterschaft auch gegen die Verringerung des Beamtenapparates mobil, die offenbar darauf abzielt, die Sozialdemokratie „hinanzumerfen“.

Berlin, 16. Juni. Zu der Erklärung des Vorsitzenden der demokratischen Partei, in der die Bereitschaft erklärt wird, an der Bildung eines Kabinetts teilzunehmen ohne vorherige Bildung einer Parteikoalition, sagt der „Vorwärts“: Die Erklärung ist nicht ablehnend, aber ausweichend. Die Frage der Regierungsbildung ist durch sie nicht viel weiter gekommen. Die „Post-Zeitung“ meint, daß der Erklärung ohne Zweifel die weitesten Kreise zustimmen würden. Sie stelle sich auf den einzig richtigen Standpunkt, daß es Sache des Reichskanzlers sein müsse, auf Grund eines sachlichen Programms sich die geeigneten Mitarbeiter zu suchen.

Dem „Berl. Bot.-Anz.“ zufolge hat sich die Lage etwas geklärt. Zur Erklärung Dr. Petersens wird diesem Worte von Seiten der Deutschen Volkspartei mitgeteilt, daß das, was Petersen ausführte, von der Deutschen Volkspartei schon zu Beginn der Krise ausgeprochen worden sei. Wenn man die Erklärung lese, habe man die Empfehlung, daß auf die Reichskanzlerschaft Schillers hingearbeitet werde. Die Deutsche Volkspartei könne auf keinen Fall dulden, daß die kleinste Par-

tei im Reichstage den Reichskanzler stelle. Ueber die Kanzlerschaft aus den Reihen des Zentrums dagegen lasse sich sprechen; mit der Heydenbachs wäre die Deutsche Volkspartei einverstanden.

Die Aussprache des Zentrums, die gestern vormittag stattfand, ist laut „Germania“ noch nicht beendet; sie soll heute nachmittags fortgesetzt werden. Das Zentrum mühe sich jedenfalls redlich ab, eine Regierung zustande zu bringen. Es erfülle damit eine Pflicht, die in erster Linie der siegreichen Opposition auf der Rechten hätte auferlegt werden müssen.

Die Auffassung in der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 16. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) In der „Post-Ztg.“ wird über die Auffassung in der Deutschen Volkspartei gesagt: Die Partei hat nach längerer Debatte beschlossen, sich an einer Regierung der Mitte, welcher das Zentrum und die Demokratie angehören sollen, zu beteiligen. Sie lehnt es aber ab, gegenüber einer Regierung der alten Koalition, der auch die Mehrheitssozialdemokraten angehören, wohlwollende Neutralität zu beobachten. Sie würde gegen ein derartiges Kabinett keine grundsätzliche Opposition treiben, aber sich nicht zu einer Unterstützung durch Neutralität verpflichtet fühlen. In der Fraktion sprach sich die Mehrzahl der Stimmen für ein nicht parteipolitisches, sondern ein Wirtschaftskabinet aus. Es wurde betont, daß es der Deutschen Volkspartei gleichgültig sei, welcher Partei die Mitglieder des künftigen Kabinetts politisch nahestehen, daß aber Wert darauf gelegt werde, daß die einzelnen Parteiführer mit hervorragenden Fachleuten besetzt werden. Größeres Interesse zeigt sich innerhalb der Deutschen Volkspartei nur für die Befreiung des Reichswirtschaftsministeriums, für welches einstimmig als einer der besten Sachkennner Geheimrat Wiedfeld in Vorschlag gebracht wurde, welcher auch das Vertrauen der Arbeiter genießt. Auch über die Befreiung des Außenministeriums wurde lebhaft debattiert. Es tauchten Namen wie Graf Brockdorff und Admiral von Hinde auf. Schließlich einigte man sich in der Fraktion dahin, sich mit Geheimrat Simons einverstanden zu erklären. Sowohl die Deutsche Volkspartei wie das Zentrum erklärten es begrüßen zu wollen, wenn auch mehrheitssozialdemokratische Fachminister in das Kabinett einträten. Besonders wurde der gegenwärtige preussische Minister Severing genannt.

Der Mangel an Mut.

m. Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Die Sozialdemokratie empfindet Angst vor der eigenen Courage, da sie im Scheitern der Regierungsbildung überhaupt das Gespenst der Verantwortung vor ihren Wählern auf sich zurückzuführen liebt. Der „Vorwärts“ gibt sich die große Mühe, das Zustandekommen einer bürgerlichen Regierung zu fördern, indem er versichert, daß die Sozialdemokratie einer solchen gegenüber nicht Opposition ins Blaue hinein treiben, sondern lediglich vom Standpunkt ihrer Interessen aus, an die Handlungen der Regierung den Maßstab sachlicher Kritik legen werde, wie das ja auch in früheren Zeiten ganz allgemein geschehen sei. Das ist die Quintessenz des Parlamentarismus, den die Sozialdemokraten als aller politischer Weisheit letzten Schluß dem deutschen Volke nun aufzwingen. Einem vernünftigen Beobachter wird nicht entgehen, daß das treibende Element der sozialdemokratischen Taktik der große Mangel an Mut ist. Die Sozialdemokratie ist sich bewußt, daß, wenn das Reich dem Bankrott entgegen will, die Reichsbetriebe wieder zu leberstuhlbetriebenen umgestaltet werden müssen, was aber nur durch eine gründliche Reform der ganzen Verwaltung, durch Beseitigung aller überflüssigen Kräfte geschehen kann. All dem möchte sie bei kräftiger Mitarbeit in der Regierung vor aller Öffentlichkeit geistlich Ausdruck geben und würde in dem daraus entstehenden Konflikt zwischen ihrem utopischen Lehren und der harten Wirklichkeit weitere Scharen ihrer Anhänger verlieren. Die Mehrheitssozialdemokraten bringen nicht den Mut auf, ihre Anhänger über solche Staatsnotwendigkeiten aufzuklären und selbst verantwortlich mitzumirken.

Die Regierungsbildung in Bayern.

Die Demokraten machen Schwierigkeiten.

München, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Es scheint nunmehr auch Bayern Schwierigkeiten in der Regierungsbildung entgegengetrieben zu werden, und zwar von links gerichtet von demokratischen Kreisen, die darauf hinarbeiten, daß die Demokraten beim neuen bayerischen Kabinett nicht mitmachen sollen. Die besonnenen Kreise im demokratischen Lager stehen einer Beteiligung an der Regierungsbildung nicht ablehnend gegenüber. Sogar der demokratischen Landtagsfraktion wird es sein, hier den Weg einzuschlagen, der allen dieselbe der Partei das Vertrauen allmählich wiedergewinnen könnte, das sie durch ihre Haltung vor den Wahlen verloren hat. Durch ein Zusammengehen mit der sozialistischen Opposition würden sich die Demokraten vollends um den Rest ihres politischen Credits im Bürgertum bringen, ohne praktisch etwas zu erreichen, da sie die bürgerliche Mehrheit damit doch nicht brechen können.

In eine Mitarbeit der Mehrheitssozialisten ist wohl nicht mehr zu denken, denn die „Münchener Post“ gibt in einer Besprechung über die Richtlinien der Bayerischen Volkspartei eine sehr deutliche Absage, sobald wohl jeder Versuch zwecklos sein dürfte. Die „Post“ schreibt in ihrem Schlußsatz: „Hofft man auf die Mitarbeit der Sozialdemokratie bei der Unterminierung der Reichsverfassung, bei der Rückwärtsentwicklung der bayerischen Landesverfassung, bei der Wiederaufrichtung einer zweiten Reichsratskammer“.

Am Bürgerum hat man große Hoffnungen auf Herrn Erhard Kuer, der wieder in den Landtag und Reichstag gewählt wurde, gesetzt, dessen unbestreitbare Verdienste in der ersten Zeit der Revolution nicht veressen sind. Die bürgerlichen Kreise im Süden haben diesen verdienten Mann aus dem sozialdemokratischen Lager in die Regierung aufgenommen, aber nun muß es leider auch so gehen.

Der Landesvorstand und die Landtagsfraktion der Deutschdemokratischen Partei in Bayern treten am kommenden Freitag zur Beratung der politischen Lage in Bayern und der Frage der Regierungsbildung zusammen.

Frankreichs Begehren nach dem Rhein.

Paris, 16. Juni. Die Agence Havas verbreitet nachstehende Meldung: Als Raymond Poincaré am letzten Sonntag in der Gesellschaft der Universitätsfreunde in Straßburg den Vorschlag führte, gab er bekannt, daß Maurice Barres eine Reihe von Vorklempen über den Geist des Rheins halten werde. Barres hatte bereits der französischen Kammer gegenüber den Gedanken zum Ausdruck gebracht, daß zwischen Frankreich und den Rheinländern, die wir vertragsmäßig besetzt halten, nicht nur wirtschaftliche Beziehungen, sondern auch geistige Beziehungen gepflegt werden müßten. Und mit der Pflege dieser geistigen Beziehungen will Barres im Herbst in Straßburg den Anfang machen. Es war zu allen Zeiten bis 1870 Frankreichs Sorge, der rheinischen Volksseele näher zu treten. Es handelt sich darum, den rheinischen Charakter an sich zu fesseln, damit wir zusammen zum Wohle der beiden Zivilisationen arbeiten können.

Frankreich ist allerdings der rheinischen Volksseele näher getreten oder besser gesagt, zu nahe getreten; man kann nicht sagen, daß es mit seinen Methoden den rheinischen Charakter an sich gefesselt hat. Es hat bisher ein eigenartiges Talent entfaltet, den rheinischen Charakter von sich abzustößen und Sympathien, die vorhanden sein mochten, zu erlöten. Es ist ganz sicher, daß je länger die Besetzung dauern wird, um so stärker das Deutsche Bewußtsein im Rheinland und der Pfälzer wach werden und sich betätigen wird.

Die Verhaftung der Arbeiterführer in Ludwigshafen.

hat die gesamte Arbeiterschaft Ludwigshafens auf den Plan gerufen. Am Dienstag vormittag aus Sympathie für die Verhafteten die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten ihre Arbeit zurück, um für den ganzen Tag die Arbeit nicht wieder aufzunehmen. Mittags 4 Uhr nach Schluß der Fabriken zogen zehntausende von Arbeitern nach dem südlichen Stadtteil, wo unter freiem Himmel Massenversammlungen abgehalten wurden. In allen wurden Reden gehalten und unter rauschendem Beifall der Massen die Freilassung der Verhafteten verlangt. In allen Versammlungen wurde eine

Casschißung

angenommen, die folgenden Wortlaut hat:

Die Arbeiter und Angestellten Ludwigshafens erheben entschieden Protest gegen die Verhaftung ihrer Kollegen Sittinger, Feid und Schöffler. Trotzdem die französische Behörde die Verhaftungen damit rechtfertigt, daß gegen die betreffenden delinquenten Material gefunden worden sei, welches auf eine Gefährdung der französischen Truppen hinweise, halten die Versammelten die Verhaftungen für unbedeutend, solange die französische Behörde dieses Material nicht der Öffentlichkeit unterbreitet, denn die Versammelten wissen, daß sich die Tätigkeit der Verhaftungen nur gegen die Loslösungsbestrebungen und gegen eventuelle Übergriffe der Besatzungsbehörde richtete. Die Versammelten waren sich mit den Verhafteten immer einig darüber, ein möglichst gutes Verhältnis mit den Besatzungstruppen zu schaffen und sind überzeugt, daß die Verhafteten niemals Feindseligkeiten gegen diese Truppen propagiert und betätigt haben, wie sie auch jederzeit die Bedingungen des Friedensvertrages hielten. Was die Verhafteten bisher im Einverständnis mit der gesamten Arbeiterschaft und Angestellten getan, war nur Verteidigung ihrer staatsbürgerlichen Rechte und Organisation der Abwehrbewegung gegen die Loslösungsbestrebungen. Daß diese Tätigkeit irgendwie einen chauvinistischen Einschlag hätte, müssen die Versammelten mit aller Entschiedenheit zurückweisen, denn sie sind die entschiedensten Bekämpfer der Abenteurer und erstreben jederzeit ein gutes Einvernehmen mit allen Nachbarstaaten. Sie erklären aber auch bereit zu sein, event. Übergriffe in ihre Rechte mit aller Energie zu bekämpfen. Die Versammelten verlangen deshalb die sofortige Freilassung der Beschuldigten. Des weiteren verlangt die Versammlung, daß die Stellungnahme der Besatzungsbehörde den Unterzeichnenden bis spätestens Freitag Abend übermittelt wird, da sonst keine Gewähr übernommen werden kann, daß nicht tief einschneidende Weiterungen sich ergeben.

Wie wir hören, wird im Ablehnungsfalle Eisenbahn, Post, überhaupt jeglicher Verkehr ruhen, sowie die gesamte Arbeiter- und Angestelltenschaft den Generalkstreik erklären, der sich allerorts ausbreiten wird.

Zeitungsverbote.

Köln, 15. Juni. (W. B.) Die Kölnische Zeitung und die Rheinische Zeitung wurden laut Beschluß der Rheinlandschweizerkommission aufgrund des Artikels 13 der Verordnung Nr. 8 von morgen ab auf einige Tage verboten. — Dem Vernehmen nach ist der Grund des Verbotes der Kölnischen Zeitung und der Rheinischen Zeitung darin zu suchen, daß sie Artikel gegen die Verwendung farbiger Truppen im besetzten Gebiete veröffentlichten. Außer diesen beiden sind weitere fünf Blätter im besetzten Gebiete vorläufig verboten worden.

Unter der Fremdherrschaft.

Die Ausweisungen aus der ersten Zone.

m. Köln, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Hlonsburg: Die Ausweisungen aus der ersten Zone nehmen eine Form und Umfang an, daß man sagen muß, es handelt sich darum, alle deutschen Arbeiter abzuschicken. Nicht weniger als 200 Personen sollen nach den Ausweisungslisten stehen. Die Ausweisung wird geradezu unumstößlich gefordert; stehenden Fußes werden die Leute abgeschoben. Auch die deutschen Gedenksteine in der ersten Zone werden von den Dänen vollständig beseitigt.

Denkmalentwürfe in Hlonsburg.

Berlin, 16. Juni. (Von uns. Berl. Büro.) Nach der Wahl der Internationalen Kommission aus der zweiten Westschlesischen Zone wird nunmehr das Stimmenergebnis für Mittelschlesien offiziell bekannt gegeben. Daraus ist zu entnehmen, daß in der ersten Zone 2781 deutsche und 8971

Aus Stadt und Land.
Waffenprotest gegen die neue Fernsprechnetzverteilung.

Die neue Verteilung der Fernsprechnetze hat den gesamten Mittelstand zu geschloßener Bewegung aufgereizt, wie man schon an dem Verlauf der gestrigen ersten Protestversammlung im Besessenen...

Kaufmann Fuchs erklärte namens des Arbeitgebersverbandes von ungefähr 800 Kleinrentnern, daß er die Ausführungen des Referenten voll unterbreite. Man hätte die Maßnahmen zu keinem unangenehmern Zeitpunkt treffen können.

Ordnung Platz hält es für dringend notwendig, dieser ersten Forderung sofort einen Dämpfer aufzusetzen, um eine zweite hinzuzubringen. Kaufmann Rang von der Firma Rang verweist darauf, daß diese für den Mittelstand so schwerwiegende Frage im Reichstage eine so geringe Würdigung gefunden habe...

Umgebung protestieren mit aller Entschiedenheit gegen die ungehörige Gebührenerhöhung einerseits und noch mehr gegen die ungedröhten, geradezu rühmliche Zwangsaufgabe von 1000 für jeden Fernsprechnetzteilnehmer...

Hierauf wurde die Gründung des Vereins beschlossen, der den nachdrücklichen Schutz gegen alle dem Mittelstand auferlegten übermäßigen Belastungen wahrnehmen soll, unter dem Namen 'Bürgerlich-politischer Schutzbund'.

Die neuesten Bestimmungen über den zehnprozentigen Abzug vom Lohn und Gehalt ab 25. Juni.

I. Jeder Arbeitgeber hat bei jeder Zahlung von Arbeitslohn, worunter nicht nur Barlohn, sondern auch Natural- und sonstige Sachbezüge fallen, 10 vom Hundert des Arbeitslohnes...

II. Die Verpflichtung des Arbeitgebers zum Abzug besteht für jede vom 25. Juni 1920 ab stattfindende Lohnzahlung. Dies gilt auch für den vor dem 25. Juni verdienten Lohn, sofern die Zahlung erst am 25. Juni oder später erfolgt.

III. Die Einzahlung des einbehaltenen Betrages erfolgt entweder durch Verwendung von Steuermarken oder durch unmittelbare Einzahlung in die Steuerkasse des Arbeitnehmers.

1. Verwendung von Steuermarken. a) Jeder Arbeitnehmer hat sich von der Gemeindebehörde seines Wohn- oder Beschäftigungsortes eine Steuerkarte ausstellen zu lassen. Die Ausstellung erfolgt unentgeltlich, sie kann von der Gemeindebehörde auch Arbeitgebern überlassen werden.

2. Unmittelbare Einzahlung bei der Steuerkasse des Arbeitnehmers. a) Sie erfolgt nur auf Antrag des Arbeitnehmers beim Landesfinanzamt. Um die Genehmigung des Antrags noch vor dem 25. Juni zu erreichen, muß der Antrag schriftlich eingereicht werden.

VI. Ein Antragsform der 1920 eingeführten Steuermarken der vom Arbeitgeber bei der Steuerbehörde auf die für 1920 zu entrichtende Einkommensteuer, findet erst nach der endgültigen Berechnung für das Rechnungsjahr 1920 statt.

das Rechnungsjahr 1920 endgültig zu entrichtende Einkommensteuer voraussichtlich weniger als 10 vom Hundert des zumwächst im Jahr 1920 zu erzielenden Arbeitseinkommens des Arbeitnehmers beträgt; entsprechender Antrag ist vom Arbeitnehmer beim Finanzamt zu stellen.

VII. Der Arbeitgeber haftet dem Reich für die Einbehaltung und die Entrichtung von 10 vom Hundert des Arbeitslohnes als Gehaltsabzug. Die Bestimmungen über die Erhebung der Einkommensteuer durch Wegzug von Arbeitslohn sind im Gesetzblatt für das Deutsche Reich vom 4. Juni 1920 - Nr. 27 - S. 889 abgedruckt.

Die Erhöhung des Milchpreises.

Durch die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 11. Mai 1920 wurde, so schreibt die Karlsruher Post, amtlich, der Milchpreis mit Wirkung vom 1. Juni 1920 auf 1.20 M. festgesetzt. Noch ehe diese Bekanntmachung in Kraft getreten ist, hat im Lande eine lebhafteste Agitation eingesetzt, daß dieser Preis auf 1.50 M. erhöht werden müsse.

Daß die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sich den erhöhten Produktionskosten anpassen müssen, ist eine an sich berechtigte Forderung. Die Produktionskosten der Milch einwandfrei zu berechnen, ist jedoch bekanntlich, da die Milchviehhaltung in der Regel nicht einen selbständigen Teil des landwirtschaftlichen Betriebs darstellt, und daher eine besondere Kostenberechnung nicht zuläßt, die Verhältnisse der einzelnen Betriebe auch zu große Schwierigkeiten aufweisen, nicht möglich.

Die Bode hat sich nun aber infolge der oben erwähnten Agitation damit beschäftigt, daß die rein sachliche und schwer zu beantwortende Frage, welcher Preis gerecht sei, in den Hintergrund tritt gegenüber der Frage, ob man es wagen möchte, den Preis auf 1.50 M. zu erhöhen, der für den Verbraucher bei der leider geringen Bevölkerung nicht von sehr großer Bedeutung ist, in armen Teilen des Landes auf die Durchführung eines Preisstreikes ankommen lassen soll.

Bericht wurde in gleicher Hinsicht Reichsleiter Frick. Hinweis an der Reichsschule in Karlsruhe an das Lehrereinstellungsamt in Karlsruhe.

Juridisch genommen wurde die Verletzung des Reichsleiters Frick durch die Reichsschule in Mannheim an die Realschule in Singen a. N.

Recherchen wurde dem zurückgeschickten Oberbetriebsinspektor Eduard Philipp in Karlsruhe die Stelle eines zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung mit der Amtszugehörigkeit Oberbetriebsinspektor.

Kirchliche. Die evangelische Kirchenregierung hat den von der Kirchengemeinde Hesel gewählten Stadtdiakon Heinrich Kamm als Pfarrer in Hesel bestätigt.

Veränderungen von Amtsbeziehungen. Durch die neue das Bestandsgliederung haben die Amtsbeziehungen auch bei den Justizbeamten Veränderungen erfahren.

National-Theater Mannheim.

Johann von Paris. - Der Bajazzo. Beschäftigt und herzlich freudig in der liebsten alten Oper, das war die Grundstimmung in der gestrigen Volksvorstellung. Obwohl der 'kurze' Ansehens immer noch volle 20 Minuten währt - was sich doch wahrlich vermeiden ließe - ist die stoffe Stimmung der frisch-empfindlichen Volksgenossen an. Die der Schluß war warmer, anhaltender Beifall. Die Aufführung war die befriedigende; die einzige Veränderung bestand darin, daß diesmal Johann große Kräfte unterließ. Da Herr Wurling eine lebende, glänzende Wirkung dieser Szene verlor, so wurde diese Aufführung ein Bortel. Ruhe man nun dem seinen allzeitigen Wunsch einer neu-italienische Vorgeschichte trauriger 'Wahrheit' folgen lassen? Ist dies die vielversprechendste Theaterkultur? Nun, vielleicht geben praktische Erwägungen die sonderbare Entscheidung Herr Julius Schmarz lang den Bajazzo-Lanio an. Um schöner, wohlgebildeter Tenorvorlesungsmann ist es fastlich den Takt vor, ins hohe H hinaufzulegen, an Volkstümlichkeit geistreiche Charakteristik erinnern, aber im Neutönen doch gar zu willkürlich mit mißverständlicher Freiheit die schönen Seiten der Deshür-Kantilene verbleibend. Da unser Goll morgen Coccolino singen und spielen wird, sei das höhere Urteil bis dahin vorbehalten. A. H.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Thermometer. Die heutige Eröffnung von Georg Büchners Revolutionsdrama 'Dantons Tod' im Nationaltheater beginnt um 7 Uhr. Mit dieser Aufgängerin verabschiedet sich Bendorhausen vom Mannheimer Publikum.

Abendessen. Die Wiederholung des Abendsessens am 18. Juni, 7 1/2 Uhr, im Rabelungensaal ist bis auf einige Stühle vollständig ausverkauft. Es werden nunmehr Bemerkungen für den 8. Abend, der am 24. Juni stattfindet, im Mannheimer Musikhaus, P. 7. 14a, entgegengenommen. Die Vortragsteller für diesen Abend erheben eine andere Zusammenstellung und wird durch einen weiteren Teil vermehrt werden.

Wiener Operettenstücke im Roienparten. Als 1. Soubrette für die voraussichtlich am 1. Juli unter der künstlerischen Leitung des Direktors Keller im Roienparten beginnenden Wiener Operettenstücke ist Fräulein Anna Kerschke zum Wahl.

Menzel auf Reisen.

Malerreisen zeichnen sich dadurch aus, daß diese glücklichen Reisen nicht nur wie andere Wanderer ihr Geld ausgeben, sondern daß sie mit tüchtiger Beute heimkehren, die ihnen längere Lohn bringt. Kein deutscher Maler hat größere Reichtümer an Schönheit und Kunst von seinen Reisen mit heimgebracht als Menzel, und doch ist der Mann, der in seinen unzähligen Skizzen und Entwürfen liegt, noch gar nicht geboren. Einen Schlüssel zu diesen riesigen Urkunden in Bildern, in dem ein unerreichtes Maß der Schöpfung und Vorliebe die Wunder und Herrlichkeiten der deutschen Landschaft auszeichnet, bietet uns nun das soeben von Berlin von Hugo Schmidt, München, erscheinende 'Wanderbuch', das E. W. Menzel mit 80 Bildern sowie einer Anzahl von Skizzen und Geschnitten ausgestattet ist mit einer inhaltreichen Darstellung der deutschen Landschaft. Ein Schlüssel zur Kunst der deutschen Landschaft und des deutschen Lebens ist Menzel fast ausschließlich auf seinen Wanderungen gewesen. Er konnte sich nicht sattsehen an der Schönheit seiner Beziele bis zum Salzammergut und Tirol, in dem die deutsche Sonne glüht. Während seine malenden Zeitepochen von Trieb auf die Sehnsucht nach Italien hatten, und wie Rodin, Rodres oder Feuerbach, nur jenseits der Alpen ihr Ideal zu finden glaubten, hat der große Maler gesagt: 'Ich bin mit Deutschland noch lange nicht fertig', und als er zum ersten Mal nach dem Lande Italien kam, da war er schon 68 Jahre, und sein Weg ging nur bis Verona. Und über Verona ist er überhört und hinausgekommen. Der junge Menzel ist sehr wenig gereist; er hatte dazu nicht das Geld und nicht die Zeit. Ganz verfehlt ist die Welt des alten Fritz, wanderte er mit Skizzenbüchern und Bleistift durch die Schlösser und Parks in der Umgegend Berlins, die ihn so unmittelbare Kunde von dem großen König gewöhnten, und sein Blick entging seinem scharfen Auge. Das Dreieck der Welt lernte er auf einer 12tägigen Reise 1840 kennen, und auch nach Genua kam er zu der Freundesfamilie Knauth, woson er sich die Studien zeugnis abholen. Auf diesen Fahrten nach Genua kam er auch nach der Pariser, und die Wanderung nach der alpenländischen Städte mag man wohl als seine erste richtige Reise bezeichnen. In einem Brief an die Seinen vom 11. August 1847 kommt sein Urteil über die neuen Länder mit einer bei ihm fehlenden Begriffe zum Ausdruck. 'Was das Mittelmeer war!' erzählt er von dem Tag auf dem Pariser. Von Genua bis zur Zeit von 3 bis 4 bis 5; da so in den malenden Jahren, in dem tiefen Grün herumschweifend, das ein wunderbares Gemisch aus Genua und Norden - o Genua! - nachdem er nun eintrat die Herrlichkeit des Meeres schielte hatte und auch sein Ged...

deutet ihn größere Lustige gestattete, begibt sich der fünfunddreißigjährige, der bis dahin meist heimlich geblieben war, desto eifriger auf die Wanderschaft. 1852 ist er auf seiner ersten Wanderung bis ins Salzammergut und dann an der Donau entlang über Prag heimwärts fährt. 1859 folgt eine zweite große Studienreise, und zwar ist es hauptsächlich die süddeutsche Welt, die ihn anzieht mit ihrem warmen Leben und ihrer wunderbaren alten Architektur. Seine wanderlustige Zeit sind dann die Jahre 1858-1864; während er von da ab wieder 'festhört' wird.

Die Johann Menzels sind Studienreisen; er unternimmt sie meist in der Zeit vom Juli bis September, in der allgemeinen Arbeitszeit. Nur ein einziges Mal hat er in seinen fast 20-jährigen Leben eine wirkliche 'Wanderreise' gemacht, nämlich 1861 nach Frankreich. Schon ist er auch in Bayern stets Beobachter. Als die Baboerwaltung in München dem langjährigen und regelmäßigen berühmten Gast eine Art Jubiläumfeier veranstaltete und der Feiertag die Feiertag des Wassers pries, die ihn so lange frisch und munter erhalten; da erwiderte er zum allgemeinen Erstaunen: 'O bitte, ich habe niemals ein Glas getrunken, und ein Bad habe ich nur einmal der Anstalt halber genommen.' Reisen - das war die Hauptaufgabe all seiner Reisen. Seine Taten hatte er so eingeordnet, daß er acht bis zehn Skizzenbücher auf einmal mit sich führen konnte, und welche Wunder lebendiger Anschaulichkeit er mit einem einfachen Zimmermännchensstift vollbrachte, davon gibt das 'Wanderbuch' die entzückendsten Proben. Er sammelte nur Entwürfe und Skizzen, und danach ließ er dann die Delbilder und Kupfer zu Hause aus. Von dem Realismus seiner Zeichnung riet den schlagendsten Beweis die Geschichte, wie er einmal in den Bergen Gailens den ganzen Tag herumgestiegen war und sich auf den Helmweg ganz erwidert im Straßengraben niedergelassen hatte. Da jallen seine Augen, bevor sie ihm aufzuden, auf die arg besaubten Stiefel, und diesen Anblick hat ihn so mächtig er, daß er dieses Bild sofort in seinem Skizzenbuch festhielt und die folgenden Freunde, die ihn suchten, finden ihn bei starker Sonne verstreut in diese Arbeit.

So hat Menzel alles, was sich seinem Blick darbot, in unzähligen Zeichnungen festgehalten, und damit ein Abbild deutscher Pfingst und deutscher Natur von einer solchen Tiefe und so tiefem Umfang geschaffen, wie kein anderer Künstler, zugleich eine Darstellung unserer Heimat geboten, wie sie kein anderes Land besitzt. Gedächtnis denkwürdige Denkmäler hat er abgeschrieben, ebenso wie die Erinnerungsbilder an berühmte Menschen, z. B. Beethoven in der Skizzenbuch. In seinen unerschöpflichen Archivskizzen hat er die Schönheit des süddeutschen Hofes erfaßt und die heimliche Skizze solcher Götzen wie prächtige Kennzeichen der neuzeitlichen Welt. Die Alten und Bräute der Gegenwart, durch die er reist, überlassen seinen Blick nicht unbeeinträchtigt, wie einzelne Typen und...

Gerichtszeitung.

Handl. 12. Juni. Die 1918er Kriegsgeldbesitzer... Die Beschlagnahme der 1918er Kriegsgeldbesitzer...

gericht dem Ratze der Staatsanwaltschaft gemäß auf Eingekerkelung... Y. Zweifeln, 14. Juni. Ein ungemein raffiniertes Diebstahlpaar...

Daher wie im Orte selbst von Zeugen einwandfrei erkannt, befreit... Die Straftat ist als ein unbedeutendes Diebstahlpaar zu bezeichnen...

Büchertisch.

Die Hirtin und der Orlatab. Ein ständiges Juch. Von Carl... Die Hirtin und der Orlatab. Ein ständiges Juch. Von Carl...

Öffentliche Versteigerungen der Stadtgemeinde.

Donnerstag, den 17. Juni gelten folgende Versteigerungen... 1. 1/2 Hektar zu Nr. 125 die Halberstraße 109...

Danzas & Cie. Spedition Mannheim Mainz Frankfurt Kehl Saarbrücken. Spezialität: Transporte nach Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Orient.

Tausche. meine sehr schöne abgelebte Wohnung... Tauschwohnung! 2 Zimmer u. Küche...

Für Autos sofort lieferbar! Vollständige Autoparts, Akkumulatoren, Schweißwerk u. Entwickler. August Kremer, Mannheim.

Mehrere 100 Kilo Tuchreste in verschiedenen Qualitäten und Farben. Sehr geeignet für die Webfabrikation...

Zwei leere Zimmer als Wohn- und Schlafzimmer (ohne Küche) von bestem jungen Ehepaar...

Öffentl. Versteigerung Donnerstag, den 17. Juni l. 36. Vormittags 11 Uhr, werde ich am...

Schrank, mit Bett, Sologonheitskauf! Ein eigenes neues Schlafzimmer...

Bureaux (möglichst in Verbindung mit geschlossenen Lager und Geländestück) auch im Außen...

3 Waggon Brennholz. Buchenholzkunst: Dalbergstraße 47 hier. Dügler, Gerichtsvollzieher.

Foxe 2 Mädchen, 1 Weibchen zu verkaufen. Ein Spitzer Rabe, gelb-schwarz...

Wohnungs-Gesuch! Kinderloses, ruhiges Ehepaar sucht per sofort oder in Kürze...

Verkaufe 1 Schrankkasten-Brennholz mit Hartenbrettern und Ornamentglas...

Selbstspanner-Doppelfluten. 2 neue erkrankte Schreibmaschinen zu verkaufen...

Wohnungs-Tausch. 2-Zimmer m. Küche von 2 älteren zahlungsfähigen Leuten ohne Kinder...

Ein eleg. Mahagonibüro samt mit Schrank. Ein eleg. Mahagonibüro samt mit Schrank...

Schreibmaschine. 1 Schreibmaschine gut erhalten. 1 Reduziergerät...

Möbliert. Zimmer. in guter Lage gesucht. Dringlichkeit vorhanden.

Sägemehl. hat hierzu u. zentimeterweise abgegeben: Wilhelm Dostmann, Industriehaus, Telefon 1700.

2 kompl. Betten. 1 einziehbares Bett. 2 Schreibmaschinen...

Möbl. Zimmer. möbl. Nähe Industriegebiet. Angebots an hies. Eisenbergstraße 66.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, den 17. Juni 1920, mittags 12 Uhr.

62 Fuh Sulphitlauge. Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, den 17. Juni l. 36. nachmittags 2 Uhr.

1 Getreidewage (gebunden, ca. 10 H. Osm). Dillingen, Gerichtsvollzieher.



KRAMP

1. und 2. Stock **D 3,7, Planken** 1. und 2. Stock

Große Auswahl!

Gute Qualitäten!

Zu billigen Preisen ab heute den 16. Juni:

Weisswaren

Schöne Hemdentuche 19⁵⁰
gute Qual. 1. Leib- u. Bettwäsche, Mtr. 22,50.

Ein Posten keine Qualitäten
Bettendamaste . . . Mtr. 58⁰⁰
120 breite Blumen- und Streifenmuster

Sehr billig: weisser u. farbiger **Voll-Volle**

Bettkattune
waschechte gesuchte Qualitäten, 80 breit . . . Mtr. 25⁰⁰

Matratzendrelle, Satins

Reizende Volles bedruckt, doppeltbreit . . . Meter 29.00

Kleiderstoffe

Posten schön karierte Kleiderstoffe doppeltbreit für Röcke u. Schalkleider Mtr. 35⁰⁰

17⁵⁰ grosser Posten für schöne Musseline für einfache Kleider in vielen Dessins

Wollbatiste 7244
einfarbige, in schönsten Farben Ia. Qualität . . . Mtr. 72⁵⁰

Kostümmstoffe aller Art.

Selbstenkrepp für eleg. Hosen u. Kleider doppeltbreit . . . Meter 68.50

Marengo 140 breit kräft. Ware, für Knabenanzüge 75⁰⁰ Mk.

Gabardine elegant, für leichte Sommermäntel, in hellen Farben, Mtr. 32⁸⁰ Mk.

Kleiderdruck Musseline, gute Qualitäten 19⁵⁰ Mk.

Waschstoffe

Knaben-Flanelle 21⁰⁰ Mk.
praktische Muster f. Hosen

36⁸⁵ elegante **Frotte's** für eleg. Hosen u. Kleider doppeltbreit . . . Meter 68.50

Von der Reise zurück!
Dr. Klostermann, 07, 6
Augenarzt.
10-1, 3-5.

Telef. 2875, 6086. Teleg.-Adresse: Rheinrohr
Rheinische Industriewerke G. m. b. H.
Mannheim - Industriehafen
offizieren prompt Defektor

Schwachprägnierte Papierrohre pro % m ohne Metallmantel mit Wulle in 3 Metern 100,-
Best. Hochrohr 11 mm Ø in 3 Metern 200,-
mit Wulle
Größen erhalten entsprechenden Rabatt.
Für beste, einwandfreie Qualität wird garantiert. 650

Sägemehl
ca. 30 Tonnen erst. auch gereimt, Müllig abgeben. Söförlige Beiträge an
Em. L. Weill & Comp., Mannheim
7355 Telefon 1874

Wein-Fässer
verkaufen in allen Größen. 7278
Ludwig Schwarz & Sohn,
Bohrgraben, Mannheim, Hauptweg 14.

Offene Stellen
Das Nationaltheater Mannheim sucht einen **Herrenfriseur**
Beschäftigung täglich abends von 4 bis 5 Stunden. Angebote sofort erbeten.
Mannheim, 14. Juni 1920.
Jensenberg.

Jutebranche.
Suchen einen arbeitsamen mit der Branche vertrauten 7270

Jung. Herrn
Eintritt möglichst bald, ausführliche Bewerbungsschreiben unter D. Y. 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Grosse Fabrik in der Nähe Mannheims sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen **jüngeren Herrn**
der im Lohnverrechnungs-, Krankenkassen- u. Inv.-Verst.-Wesen gründl. erfahren ist. Ausführliche Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter D. N. 123 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 7265

Dampfkranenführer
(gelernter Schlosser)
für sof. in dauernde Stellung gesucht
Angebote unter E. A. 126 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 7274

Jüngere, selbständige Buchhalterin
welche schon mehrjährige Praxis nachweisen kann, bei günstigen Bedingungen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bewerberinnen aus dem Bankfach bevorzugt. 7286

Bankhaus Marx & Goldschmidt.

Tücht. Buchhalter(in)
welcher mit amerit. Journalbuchführung vollk. vertraut, ebenso abföch. und Bilanz föhrt, per sofort gesucht.
Angehörige Angebote an Firma **Wolfgang & Schmitt**, Frankfurt a. Main, Joh. 23.

Laborant
mit praktischen Erfahrungen im Analysieren o. Umsetzungen, Götting und Albumin von industriellen Werken in Baden zu sofortigem Eintritt gesucht. Gef. Angebote m. Zeugnisabschriften genauer Angabe der Vorbildung und bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche u. etwaiger Referenzen sub zu richten unter D. W. 122 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 7264

Ich suche zum baldigen Eintritt je einen fachkundigen gewandten **Korrespondenten Lager- und Kommissions-Buchhalter**
für das Walzeisen-Geschäft. Längere Tätigkeit in einem Eisenhandels-geschäft, Verbandsbüro oder Walzwerk Bedingung.
Oskar Hatorp, Kommandit-Gesellschaft
Mülheim-Ruhr.
Ferenl 1552, 1553, 1554, 1561, 754.

Fräulein
aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugn. und Fertigkeit in Stenogr. (Gabels) u. Buchführung.
in kaufm. Lehre sofort gesucht.
Gottlieb Carl, Apparatebau
Gustardstrasse 10. 7268

Stenotypistin
zur Zuschilfe für einige Monate von Oktober am Winter zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter E. C. 128 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7266

Stenotypistin
mit perfekten Kenntnissen der französischen Sprache von Weltfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Zuschrift. unt. E. D. 129 an die Geschäftsstelle. 7292

Jung. Kutscher
für leichten gängigen Zweifelsamer 7272 per sofort gesucht

J. Kratzert's Möbel-Spedition
Mannheim, Hehr. Lauerstr. 32.

Bade gesucht
zum Besuch von Ferienort bei hohem Verdienst. Gef. ausführl. Angeb. unter M. M. 1781 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zugangs-Abschriften
Verpflichtungen sowie alle Druckarbeiten! Schreibmaschinenschrift fertigt billiger in Schreibröhre 07. 1 Tel. 6770

Fräulein
kann sich in jedem Photographierwerkzeug ausbilden bei Hof H. Vergrößerung. Best. Angebote unter C. E. 120 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7267

L. Zimmermädchen
für Küche und Hausarbeit
Küchenmädchen
in grosser Fabrik auf 1. Juli gesucht. 7269

Geschickte Weissnäherin
für elegante Brautausstattungen sowie auch für's Haus ist gesucht. 7276
G. I. 546, 3 Tr. links

Besseres Mädchen
einfache Stütze
per sofort im Kochen, welche einen Hausarbeit übernimmt, in ein Haus bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Bitte vorzulegen. 4481
Die liegt die Geschäftsstelle E. 4, 2.

Laufrädchen
Küchen, bei gutem Lohn sofort gesucht. 7269
Hohlweg, D 7. 7.

Hauschneiderin
für einige Tage gef. 7261
Möhlstr. 26.
Suche per 1. Juli eine durchaus perfekte 4285

Restaurations-Röchin
Gebalt 100.- nicht freier Kost u. Wohnung. Angebote unter D. T. 119 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Tüchtiges Alleinmädchen
das etwas Kochen kann gef. 7200 07. 5. 4 St

Aelt. Schreiner
(mehrfach), auch in Zimmer- und Kleiderb. bewand. sucht dauernde Stellung. unt. a. Rep. 7268 u. P. X. 43 an die Geschäftsstelle. 3144

Jung. Zeichner
und Techniker, 28 Jahre, mit Berufspraxis, erl. im Automobil- und Maschinenbau, sucht 1. August post. Stellung. Angebote mit R. V. 91 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7212

Vertrauens-Stellung.
Mag. u. St. 003 an den Mannh. Gen. Anzeiger Zuschrift ds. Blattes 6.

Bank-Beamter
selbständiger Arbeiter mit allen Sparten des Bankwesens bewandert. Instruktionen, sucht Hof. 7267 zu verändern.

Jung. Mann
mit allgem. Büroarbeiten vertraut, bewandert in Stenographie und Buchführung, sucht für vor- od. Nachmittags Beschäftigung. Angebote mit S. C. 95 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 7280

Tüchtiges Servier-Fräulein
sucht nach für einige Tage unter der Woche hässliche Aufgabe. 7108
Angebote unter R. H. 78 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Servierfräulein
sucht Stellung erst. auch Ausschüß. 7262
Angebote u. R. M. 82 an die Geschäftsstelle.

Solid. Fräulein
sucht Stellung am Söföf. P. I. Juli. Mag. u. R. N. 83 an die Geschäftsstelle. 3185

Verkaufe
Kleines rentables **Wohnhaus**
mit sol. freierstehender Wohnung bei R. Kapitalung sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 7210

Haus m. Weltwirtschaft
zu verkaufen. West. a. Gebirgsbau u. R. Y. 94 an die Geschäftsstelle. 7262

Max Josefstr.
Ich bin ausgefallenes Wohnhaus mit groß. Garten, 2-4 Zim. - Wohnungen preisw. zu verkaufen.

Wohnhaus
mit erst. freierstehender 3 Zim. - Wohnung 7% Renten unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

Wohnhaus
in best. Geschäftslage d. Reichardtstr. 10, neu in best. Zustand mit 2 grossen Sälen u. 1. Ofl. frei, schön 2-3 Zim. - Wohnung, 7% Rente u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Hof W. Mayer, Jambach u. Jupp. Str. 17. Mannheim. Tel. 7466.

17 Hände * 7264
Meyer's Howo-Lexikon
neuer Schreibröhre
1 P. M.H. - Schreibröhre
Größe 20 zu verkaufen.
Müllersstr. 15, IV.

Lino 80cm
ganz wenig geb. - heute
neuer Gasherd
mit Badofen zu verkaufen
Frankfurt, Reppelstr. 19. 3163

Frack
schön neu, preiswert zu verkaufen.
T. 6. 33.
Su sprechen Donnerstag
2-5 Uhr. 7267

Vollediges Bett
nebst Matze (weiß) ebenso
schönes Kinderbett
mit Regenschirm
wegzugeben zu verkaufen.
Angehörige Donnerstag
nachmittags 3-7 Uhr bei
Jung. Mannh. Anzeiger,
Dörfelstr. 1 part. 7267

2 Kasten-Möbelstück
3 Schöf. - best. 600 u.
300 Silber best. geeignet
1. Wochentag sowie einige
Höf. von 25 bis 175
über zu verkaufen. 3172
E. Klinger, Röhre,
Schweizerstr. 152.

1 Piano
(Schmied) Friedrichstr.
zu verkaufen. 7262
Anfragen unter R. Z. 94
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Piano
(Groschenwerk), preisw.
zu verkaufen. Höf. 5
J. Krieger, Jambach,
Reichardtstr. 10
7264 Schreibröhre 2.

Pianos offeriert
billig. Dell & Grof. K. 2, 12. Hof
zu verkaufen 7268

Wirtschafts-Schrank
schön neu, mit Jacquot-
schloß, Höf. 5 bei
Jung. Mannh. Anzeiger, 7.

Neuer Frack - Anzug
Gef. 173
Hof. 5 bei Jung. Mannh. Anzeiger
u. Schreibröhre u. Schreibröhre
Böf. 5 bei Jung. Mannh. Anzeiger
u. Schreibröhre u. Schreibröhre
7264

Photogr. Apparat
Jen. 8 x 12, best. Hof. 5
schön neu. Angehörige nach
5 Uhr. Hof. 5 bei Jung. Mannh. Anzeiger
u. Schreibröhre u. Schreibröhre
7264

Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Reppelstr. 10 part
Hof. 5 bei Jung. Mannh. Anzeiger
u. Schreibröhre u. Schreibröhre
7264

Sitz- u. Liegowagen
zu verkaufen. Hof. 5 bei Jung. Mannh. Anzeiger
u. Schreibröhre u. Schreibröhre
7264

National-Theater.
Mittwoch, den 16. Juni 1920. *Häufige Preise.*
Zum ersten Male:
Dantons Tod
Mittwoch 7 Uhr. *Wiederholungen* Ende 9 1/2 Uhr.
Kindertheater „APOLLO“
Heute und morgen abend punkt 10 Uhr.
„Eva“ das Fabrikamädel

Kabarett Rumpelmayer
Fred und Petra Boas
das erstklassige Tanzpaar usw. 574

Waldhof-Sportplatz.
Mittwoch, den 16. Juni, 6 Uhr:
Silberschiff-Spiel
V. f. R. - Waldhof.

Ortsgruppe Mannheim der D. Gesellschaft
zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten
Donnerstag, den 17. Juni, abends pünktlich
7 Uhr im großen Saal des Restaurants „Parade“
Mitglieder-Versammlung
1. Jahresbericht, 2. Entlastung des Vorstandes,
3. Statuten-Änderung.
Im jährlichen Preisprogramm ersucht
Herrn Dr. Dr. Zitz, Schriftführer.

Heinrich Grün
Melinda Grün
geb. Vogt
Vornähle
Hetzberg, 15. Juni 1920.
Villa Heizenhanschen 7250

Meng & Rappes
praktische Tierärzte
Sprechstunden nachmittags 3-4 Uhr.
Telephon 3386. L 8, 12.

Das praktische
Maschinenrechnen
bietet große Vorteile.
Verlangen Sie Aufklärung
und unverbindliche Vorführung durch:
Ph. Gräff
Spezialhaus f. Rechen- u. Addiermaschinen
Hanshaus
Zimmer 25, 26 u. 27. Fernspr. 6148
Reparaturwerkstätte für Rechen-
u. Addiermaschinen aller Systeme
S115 Auch mitbeweise Abgabe

Damen- und Herren-Hüte
werden in moderne Wiener und Berliner Formen
wie neu
umgepreßt und umgenäht
R. Heizer, U 2, 3 am Schulhaus.

Achtung 10%
billiger, als der
Verbandspreis
setzt **Fensterscheiben**
ein solange Vorrat reicht.
Gostandstr. 5 **Lechner, R 7, 32**
Fernsprecher 6236. 697

Hubajan-Tabletten
berühmt aus den reinen Wirkstoffen des
Suberinsäure-Drumens
der feinsten, reinen Quelle Deutschlands
Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien
Suberinsäure-Drumen-Gesellschaft m. b. H.
Suberinsäure bei Heizer am Herz

Unschmerzliche Berichtigung
Gesichte- u. Nasen-
fehlern, Falten,
bohlen Wangen u. Schläfen
u. in einer Stunde unter
Gewand der höchsten
Erfolge. Drumen mit
Alkohol. Ausweis durch
Physikal. Institut
Gostandstr. Steinwand
Mannheim, P 5, 13. Fernspr. 4012.

Rolladen **Stierlin & Hermann**
Kunstleder- und
Jalousien-Fabrik
Angartenstr. 23 Mannheim Tel. 2002 u. 2772

Warenhaus
KANDER Mannheim
Billige Kurzwaren!

Bedarfs-Artikel.
Gummiband Mtr. 4,95, 3,95
Ruschenstumpf . . . Mtr. 2,95
Kinderstrumpfhüter Paar 05 Pl
Damenstrumpfhüter Paar 1,25
Groses Posten **Schuhriemen**
Mischewebe . . . Dutz. 65 Pl
la. Baumwolle . . . Paar 05 Pl
Macco, 120 cm lang 1,45
la. Macco, 150 cm lang 2,00

Schneidereiartikel
Armbilletter la. Batist, gummiert, P. 4,50
Zentimetermaße St. 95 Pl
Haken u. Augen schwarz u. weiß Pak 28 Pl
Sicherheitsnadeln P. 40 Pl
Stecknadeln 50 Gr.-D. 1,35
Druckknöpfe Dutz. 35, 19 Pl
Nehband weiss u. grau, Mtr. 45 Pl
Tallensstöße . . . Dutz 15 Pl
Fischbeinstöße . . . 45 Pl
Tallerverschlus grau, schwarz, weiß, St 12 Pl
Tallensband schwarz, Mtr. 68

Knöpfe.
Gurtband breit Mischewebe Mtr. 75 Pl
Gurtband la. Qualität, mit Fischbeinstößen . . . Mtr. 2,95
Recklitze Baumwolle, schwarz u. farbig . . . Mtr. 75 Pl
Kragensätze Dtz. 25, 15 Pl
Schneiderkreide . . . St. 5 Pl
Rohauxvordel Mtr. 8 Pl
Ringband . . . Mtr. 63 Pl
Kunstseidene Tresse schwarz . . . Mtr. 2,25
in allen Farben Mtr. 3,75
Schmitzbesatz . . . Mtr. 1,75

Porzellanknöpfe Dtz. 16, 5 Pl
Wäscheknöpfe Dtz. 65, 55 Pl.
Hosknöpfe . . . Dtz. 7, 3 Pl.
MSkelknöpfe weiß, Dtz. 1,75
in allen Farben . . . Dtz. 2,95
Tressknöpfe
in allen Farben Dtz 45 Pl

Ein Posten **Zierknöpfe 15 Pl.**
zusätzlich Nr. 95, 45,
Damen-Büsten mit Ständer
in allen Größen.

Nähfaden schwarz u. weiss; 200, 500 u. 1000 Mtr. bzw. Yards-Rollen zu billigen Preisen

Ein Posten **Wäsche-Stickerarten** Mtr. 3,25, 2,75, 1,66, **1,25**
Ein Posten **Hosenträger** Einheitspreis zum Ausschuss . . . 2,00, 1,50, **95 Pl.**

Grosses Sortiment Seidenband in allen Farben und Breiten.

Peter Riklis
L. u. L. I.
Mannheim, 06. 9-11
Telephon 6796.
Haupt-Vertrieb
sterilisiertes
Wellwasser
Kurwasser
Tafelwasser
auch in Apotheken
Drogerien und
Kolonialwaren-
geschäften erhältlich.

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
betriebl. in 5 Tagen
Stärke-Wäsche
Anschmestellen:
N 3, 17
U 1, 9
G 5, 10
Kronprinzenstrasse 48
Städtell. Linsenhof
Eichstr. 24
Neckarstr. 24
Mittelstr. 54.

Sanogres **Moderne Kochkunst** **Sanogres**
Koche mit Luft
Brate ohne Fett
Koche das Gemüse ohne Wasser
25-30% Fleischersparnis. 7150
Vortrag verbunden mit
hochinteressanten praktischen Vorführungen
findet statt am Mittwoch, den 16. ds. Mts.,
abends 8 Uhr im Kasino-Saal.
Zutritt frei!

Vollständige
Büro-Einrichtungen
Sofort-Lieferung
S. GUTMANN
Mannheim Q 3, 16



Dresdner Bank
Filiale MANNHEIM
P 2, 2, Planken.
Geschäftsstellen in: 536
Heidelberg und Ludwigshafen a. Rh.
Aktienkapital u. Reserven Mk. 340 000 000
Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Carl August Nieten & Co.
J 7, 19. Kohlenhandels-gesellschaft Fernspr. 217.
empfehlen
Brennholz
in allen Sorten für Hausbrand, Gewerbe, Zentralheizungen.
Fernspr. haben wir 5108
Tori und alle rottenierten **Brennstoffe.**
Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. u. H. E.

Sie: Wenn's gibt eine Crambulation.
Er: Dann repariert A. Vieten & Co.
Fernr. 3367 **Mannheim N. 313, b.**
Fahrräder, Motorräder, Automobile, Zubehör,
Ersatzmaterial, Reparaturen schnell preiswert
und fachmännisch.



Wunderbare Erfolge. — Handeste Dankschreiben. Ein
wahrer Heilmittel, verbunden mit
Chlor. Leiden
Herz-Kreisläufungen, Herzmetern, Heilber, Herzward, Stoff-
wechseln: Licht, Rheumatismus, Infektionskrankh., Gicht, Galle, Nier-
Nieren- u. Blasenkrankungen, Haut- u. Hautleiden: Herpes, Haut-
krankheiten, Haut- u. Hautleiden, trockene u. nasse Haut, Haut-
flechte, tuberkulöse Geschwüre, Hautgeschwüre, Geschlechtskrankheiten,
Frauenkrankheiten, Kopf- u. Drüsenleiden behandelt mit best. Erfolg die
nur **2,-** **Leichtheil-Mittel Königs** nur **2,-**
Telephon 4329. **Mannheim** Haltest. **Paradeplatz**,
Damenstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Decken Sie Ihren Bedarf
Von heute ab verkaufen wir:
la. weiss, nordamerikan.
Schweine-Schmalz 18.50
per Pfund
Wiedervorkäufer entsprechend billiger!
Gebr. Levy
H 2, 16/17. Telephon 6451.

Bücher-Revisionen u. Abschlüsse
Bilanzen, Steuererklärungen.
Hugo Giensch, Luisenring 20.

Dach-Reparaturen
aller Art, einseitig, Spangeldächer werden
prompt, fachgemäß und billig ausgeführt
Schnepf & Co.
Luisenring 25 Mannheim Teleph. 7971

Wer verkehrt ist wollen
Erfindung?
Angebot und Anzeiger
aller Art, auch Patent-
Anträge (Erfindung)
an die Intern. Patent-
büro, Casel G. 66.
6179

Kupferleitungen
G. A. & K. G.
von 1-70 qmm ab Lager
lieferbar.
Ang. Rehner, Deisburg
Weidenstrasse 22

Nissen
Kopfkissen u. deren Ersatz
verfügt reichlich die „Para-
situs-Excess“ & Placide
Mk. 3,50 aus des 5000
Karlstr. - Drogerie
Th. v. Eichstedt, 4, 13, 14.

Lampen
für Gas u. Elektrizität
in allen Preislagen. (S. v.
Peter Becker, L. G. 11.

Strümpfe
neu und ansehnlich, sowie
sämtliche Strümpfe
in la. Höhe u. Baum-
stärke werden wieder prompt
erhalten. 7550
Waldmann
Güterstr. 68.

Schneidermeister
der Reinheit mit
Stofflager
fertigt moderne
Anzüge
zu billigen Preisen. 5120
Sek. Schneidermeister
der Reinheit mit Stoff-
lager O. K. S.
Rotweiler Röde
enthalten. Der Inhalt
wird gewaschen. 5140
Gegen Beschädigung ab-
geben G 7, 22.